

PROTOKOLL

der 6. öffentlichen Sitzung des Ausländerbeirates der Stadt Karben

am 21.07.2016, um 20:00 Uhr

Bürgerzentrum, Clubraum II, Rathausplatz 1, 61184 Karben

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca. 21.30 Uhr

Anwesend:

Jetty Sabandar
Erdogan Dermani
Masood Javed
Ekaterini Giannakaki

Entschuldigt:

Mirjana Radenkovic
Asuman Saglik
Maria Wittich
Angela Georgis
Daniel Intope
Ingrid Wheelhouse
Familie Hermanns

Gäste:

Herr Feyl (FDP)
Mario Schäfer (Stadtrat für Integration)
Gerhild Brüning (DAF)
Gisela Münch
Rainer Knaak (Die Grünen)

Schriftführerin:

Ekaterini Giannakaki

Tagesordnung:

1 **Eröffnung und Begrüßung**

Frau Sabandar begrüßt die Anwesenden namentlich und eröffnet die 6. öff. Sitzung des Ausländerbeirates.

2. **Feststellung der Beschlußfähigkeit und Genehmigung der Niederschrift vom 15.06.2016**

Das Protokoll der 5. öff. Sitzung wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

3. **Mitteilungen**

- keine

4. **Berichte**

4.1. **30.06.2016- Vorstandssitzung des Interkulturellen Frauenwerks Hessen, Frankfurt**

Frau Ekin Polat, Damigra e.V., stellt das MUT-Projekt vor. Frau Polat ist Projektleiterin für Rhein-Main-Gebiet.

Ziel des Projektes ist es, Migrantinnen als Brückenbauerinnen und Mutmacherinnen für geflüchtete Frauen auszubilden, um ihre Integration in Deutschland durch eine erhöhte Teilhabe und Inklusion zu fördern. Dies soll durch einen Prozess des Empowerments auf beide Seiten erfolgen.

Ab Ende August 2016 sollen Veranstaltungen, Beratungs- und Empowerment-Projekte für die Frauen mit Migrationsgeschichte und für geflüchtete Frauen durchgeführt werden.

Die Multiplikatoren-Schulungen beinhalten:

- Diskriminierung und Rassismus
- Strukturelle Diskriminierung
- Antirassismus-training /Empowerment-Training
- Intersektionelle Diskriminierung
- Feminismus und Intersektionalität

4.2

01.07.2016-Treffen Antidiskriminierungsnetzwerk Hessen: Geflüchtete LGBT*IQ-Rainbow Refugees.

Als Einstieg in das Themenfeld hält Frau Aisha-Nusrat Ahmad (Universität Berlin) ein kurzes fachliches Input zum Thema Diversity/Intersektionalität. Hier werden insbesondere die Homosexualität und lesbische u.A. die Perspektive n der Arbeit mit Geflüchteten beleuchtet sowie die Schnittpunkte der Zusammenarbeit aller Akteure der Antidiskriminierungsarbeit anhand von Interviews von Betroffenen.

Ein Beispiel: ein älterer Afro-Amerikaner in Deutschland. Er könnte in mehreren Bereichen diskriminiert werden:

- Geht es darum, dass er schwarz ist
- Oder weil er Amerikaner ist
- Weil er der deutschen Sprache nicht mächtig ist
- Oder als „alte“ Ausländer
- Wäre er moslem, würde er in dem religiösen Bereich auch noch diskriminiert.

Nach dem Vortrag wird über die relevanten Punkte diskutiert.

Anschliessend stellen Rainbow-Refugees-Gruppen in Hessen sich vor:

Darmstadt

- Begleitung in Ämter
- Infoveranstaltungen
- Betreuung von schwulen Männern
- Wohnungssuche
- Planung eines queren Zentrums in Darmstadt

Frankfurt

- Betreuung von 70-80 Geflüchtete aus Frankfurt und Umgebung
- Wöchentliche Stammtische
- Wohnungssuche
- Soziale Events: Kochen
- Berufsorientierung
- Gesundheitliche Hilfestellung
- Bedarf an Anwälte für Trans und Asylrecht

Wiesbaden

- Betreuung von 14 Personen
- Spezielle Gemeinschaftsunterkünfte für Rainbow-Refugees
- AWO plant in Frankfurt ebenfalls solche Einrichtung
- Behördengang
- Wohnungsmarkt/Schutzraum für Frauen

Deutsch-iranische Beratungsstelle für Frauen und Mädchen e.V., Frankfurt

- Selbstbetroffene (ehemalige Geflüchtete) Organisation seit 2010
- Angebot – monatliches Café für LBT (lesbian, bisexual, transgender)
- Geflüchtete
- Bedarf: Übersetzer, weibliche Security, Wohngemeinschaft,
- Interkulturelle Kompetenz

Perspektive der Vernetzung:

- Vorschlag: alle 4 Monate Treffen

- Einladung über das Treffen des Netzwerks gegen Diskriminierung in Hessen und Aufnahme in den Verteiler

GBT*IQ = gay, bisexual, transgender, intersektionalität, queer

4.3 04.07.2016-agah Vorstandssitzung, Wiesbaden

1. Verfassungskonvent

Die agah bemängelt, dass sie zwar zu der Sitzung der Enquetekommission Verfassungskonvent eingeladen wurde, aber nicht in den Kreis der ständigen Mitglieder des Beratungsgremiums Zivilgesellschaft berufen worden ist. Sie wird ein Schreiben an den Landtagpräsidenten, Ministerpräsidenten, Vorsitzenden der Enquetekommission Verfassungskonvent und die Fraktionen des Hessischen Landtags schicken, in dem Enttäuschung und Verwunderung darüber geäußert werden.

2. Kooperation Konrad Adenauer Stiftung

Die Konrad Adenauer Stiftung fragt bei der agah über eine Kooperationsveranstaltung nach. Diese soll unter dem Titel „Engagiert für Flüchtlinge: Erfahrungen und Perspektiven ehrenamtlicher Arbeit“ und wird am 19.11.2016 stattfinden. Die Kooperation wird zugestimmt unserem Stand geführt habe.

4.4 16.07.2016-Auftaktveranstaltung „Gemeinsam Karben Entwickeln“ , Karben

Es sind ca. 100 Karbener Bürger anwesend. Vorgestellt werden die Bereiche:

Sport

Mobilität

Kunst

Naturschutz

Wohnen

Infrastruktur Internet

Wirtschaft

Soziales

Frau Sabandar steht mit Pfarrer Giesler am Stand Soziales. Hier wird u.A. die nachfolgenden Themen angesprochen:

- Die Tafel – die Flüchtlinge, die in Karben wohnen, dürfen nicht zur Tafelnach Bad Vilbel gehen, dafür ist Friedberg zuständig. Das heißt aber auch, dass die Flüchtlinge jedes Mal für die S-Bahn 8 Euro ausgeben müssen. Für das Geld können sie auch bei der Aldi einkaufen.
- Mehr Ärzteversorgung
- Bezahlbare Wohnungen
- Mehr Transparenz bei der Flüchtlingsarbeit in Karben
- Mehr qualifizierte Deutschkurse für die Flüchtlinge
- Und noch andere Bereiche

Frau Sabandar war leider nur bis 16.00 Uhr dort und konnte daher auch nicht die Vorstellungen der anderen Bereiche sich anhören. Das Protokoll steht noch aus.

Ihre persönliche Meinung zur Veranstaltung: gut, man kommt mit den Bürgern ins Gespräch. Leider hatte sie nicht die Möglichkeit bei den anderen Bereichen nach zu schauen, weil sie ständig am Stand mit den Bürgern Gespräche geführt hatte

4.5 Berichte Ausschüsse und Seniorenbeirat
- entfällt wegen Urlaubszeit der AB-Delegierten

5. Verschiedenes

Mario Schäfer ist seit dem 08.06.2016 der neue Stadtrat für Integration. Er berichtet über den aktuellen Stand der Sprachkurse in Karben. Diese Kurse werden sowohl von ehrenamtlichen als auch von Honorarkräften geleitet.

Die Intensivkurse kosten 5 Euro pro Woche.

Die Integrationskurse haben höheres Niveau und werden vom BAMF finanziert und sind allerdings nur für anerkannte Flüchtlinge zugänglich.

Wer an einem Sprachkurs interessiert ist kann in einer Woche vermittelt werden. Jeden Donnerstag hält Frau Brobel von 12:30-13:30 Sprechstunde am Spitzacker und berät die Interessierten über die Deutsch-Kurse.

Am 07.07 fand der Runde Tisch statt. Der DAF und der Ausländerbeirat waren nicht daran beteiligt. Sie würden gerne dabei sein aber aus unerklärlichen Gründen werden sie nicht eingeladen um mitzuwirken. Der Runde Tisch besteht aus Personen, die verschiedene Abteilungen vertreten. Man kann aufgenommen werden wenn man einen Schwerpunkt sucht z.B. Kultur

Die Paten sind auch nicht dabei. Es gibt ein regelmäßig ein Patentreffen.

Laut Elke Stelz es ist notwendig, dass man Referenten bestellt. So können die Paten über fachspezifische Themen aufgeklärt werden.

Pfarrer Giesler ist der Moderator.

Herr Knaak interessiert sich über die Lage des Ausländerbeirates und über die Bedürfnisse der AB-Mitglieder.

Seiner Meinung nach sollte der Ausländerbeirat bei den Ausschüssen mehr mitwirken

Es entsteht eine rege Diskussion über verschiedene Anliegen des Gremiums

gez. Jetty Sabandar
Vorsitzende

gez. Ekaterini Giannakaki
Schriftführerin